

## **Protokoll über die 13. Sitzung im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt am 14.02.2023**

<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anwesenheitsliste	
<b>Verwaltung:</b>	Frau Pukallus	Bürgermeisterin
	Frau Schackert	Sachgebietsleiterin Bauverwaltung und Stadtplanung
	Herr Port	Sachgebietsleiter Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung
	Frau Batke	Protokollantin
<b>Gäste:</b>	Frau Winkelmann	Planerin VIUS Ingenieurplanung GmbH & Co. KG (öffentlicher Teil)
	Frau Weihrauch	Presse (öffentlicher Teil)
	Herr Petzel	Ortsvorsteher Holländerei
	Herr Altermann	Stadtvertreter

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Lehmann** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Von acht Mitgliedern des Ausschusses sind sechs Mitglieder anwesend. Herr Saeger und Herr Stüwert sind entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### **2. Beschluss über die Erweiterungs- und Änderungsanträge zur Tagesordnung**

**Frau Pukallus** beantragt zwei Ergänzungen in den nichtöffentlichen Teil aufzunehmen. Es handelt sich um den Beschluss Drucksache Nr. 00-60-011-2023 Weiterbeauftragung Planungsleistungen zur Umsetzung des DigitalPakt Schule für die Pestalozzi-Grundschule und den Beschluss Drucksache Nr. 00-60-012-2023 Weiterbeauftragung Planungsleistungen zur Umsetzung des DigitalPakt Schule für die Regionale Schule „Albert-Einstein“ zur Kenntnisnahme des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

**(6 Ja-Stimmen)**

#### **3. Billigung und Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vom 15.11.2022**

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vom 15.11.2022 wird gebilligt.

**(6 Ja-Stimmen)**

#### **4. Vorstellung der Planungsvarianten Ueckermünder Straße und Straße „Am Bahnhof“ durch das Planungsbüro VIUS Ingenieurplanung GmbH & Co. KG**

**Frau Winkelmann** erläutert anhand eines Lageplans die Variante 1 als klassische Variante des Ausbaus der Ueckermünder Straße und die Variante 4 als gestalterischen Gegenentwurf zu Variante 1.

Bei der **Variante 1** bleibt der Straßenverlauf unverändert. Es handelt sich um einen klassischen Ausbau in Pflasterbauweise. Insgesamt ist es ein solider, unaufgeregter, standardmäßiger Entwurf, der die jetzigen Verkehrsverhältnisse beibehält. Die Erschließung bleibt bestehen. Ein Teil ist als Einbahnstraße deklariert, die Breite wurde auf Grund der Bestandsbäume so belassen und ein Parkstreifen für zusätzliche Stellplätze angelegt.

Die **Variante 4** zeigt auf, welche planerische Vielfalt unter Beibehaltung der Erschließung möglich ist. Der offene Entwurf zeigt, dass für den Ortskern eine speziellere charakteristischere Lösung gefunden werden kann, die sich im gleichen Kostenrahmen befindet. Die

Einfahrtsituation bleibt bestehen, wird aufgelöst und geht in eine etwas mischverkehrsflächige Gestaltung über, in der Fußgänger und Radfahrer gleichberechtigt mit dem Autofahrer geführt werden. Der Verkehr läuft ganz normal zu den Parkplätzen, dort kann ganz normal die Erschließung erfolgen. Es folgt ein Bruch über das Material, wo in verschiedenen Pflasterungen in die Achse gegangen wird und oben der Anschluss an die Uecker erfolgt. Dort befindet sich ein schönes Naherholungsgebiet. Es soll die Freifläche an das Gebiet der Uecker angebunden werden, um das Gebiet mehr in die Stadt hinein zu holen, so dass der Fußverkehr und der Austausch untereinander besser stattfinden kann und dass der PKW-Verkehr, der immer gern hervorgehoben wird, an der Stelle einmal dem Charakter der Grünfläche etwas untergeordnet wird ohne seine Funktion zu verlieren. Dafür wurde mit verschiedenen Materialien gearbeitet. Die Zufahrten bleiben bestehen, allerdings in der Gestaltung in untergeordneter Weise. Der PKW-Fahrer kann unter Nutzung des Parkplatzes wenden und wieder die Ausfahrt benutzen. Somit ist die Erschließung gesichert.

Die Rettungsfahrzeuge können ebenfalls die Grundstücke erreichen. Es wäre auch möglich den Entwurf zu erweitern, indem man eine zeitlich begrenzte befahrbare Fläche an Ökopflaster erstellt, sodass die Rettungsfahrzeuge nicht wenden, sondern wieder gerade heraus fahren können.

Der normale motorisierte Verkehr hat aber keine Durchgangsmöglichkeit, um dies der Funktion der Erschließung des Parkplatzes und der Anwohner zu geben. Die Gestaltung der Fläche wurde komplett neu und andersartig aufgegliedert. Es wurde versucht der Fläche, die aktuell ein Zwischenraum zwischen den vorhandenen Straßenkörpern ist, eine besondere Bedeutung zu geben, sie als Mittelpunkt zwischen den Straßen zu sehen.

Es folgt der nächste Bereich mit einer zweistreifigen Erschließung, die über die Straße geregelt ist, sodass der PKW-Verkehr immer noch entlang fahren kann, weil der Raum für den PKW-Verkehr etwas mehr aus der Nutzung genommen wurde. Die Erschließung ist trotzdem gesichert. Das ist dann der klassische Verkehrsraum.

Dies ist der Gegensatz, der gebildet wurde, dass der Verkehr den Vorrang erhält und diesem Bereich, dadurch dass die Anschließung gut ist, kann der PKW-Verkehr etwas von der Fläche rausgenommen werden.

Die Kostenschätzung der Variante 1 beläuft sich auf ca. 1,3 Mio. € netto für den Vollausbau und die der Variante 4 auf ca. 1,2 Mio. €, weil teilweise die Aufbaustärken deutlich reduziert werden können und es weniger befestigte Flächen gibt. Die größten Kostenfaktoren sind aktuell der Unterbau, z. B. Schotter und die Oberflächenbefestigung.

Die Kosten für die Erschließung, also die Kanalisation, sind bei beiden Varianten gleich. Die Kosten der Grünflächengestaltung bei einem qualitativ hochwertigem Ausbau betragen 400.000 € netto. Eine deutlichere Vereinfachung, um Kosten zu reduzieren, wäre möglich. Im Bereich der verkehrlichen Erschließung sind die Flächen da und somit kann preislich nicht viel verändert werden.

**Frau Pukallus** erkundigt sich nach der Planung auf dem Platz.

**Frau Winkelmann** antwortet, dass dort Spielplatzflächen, ein Ballspielfeld und eine parkähnliche Gestaltung geplant sind, d. h. es ist für die Jüngeren sowie für die Älteren etwas dabei.

**Herr Dörner** spricht sich für die Variante 4 aus und interessiert sich für eine detailliertere Ansicht der Gestaltung des Platzes.

**Frau Winkelmann** sagt, dass sie sich an der gegenüberliegenden Straßenseite orientiert hat und das grau-schwarz annoncierte Pflaster aufgreifen möchte und die Pflanzbeete etwas erhöht werden sollen, sodass kleine Sitznischen entstehen, die trotzdem einsehbar sind und dass modern mit Beton und Stahl in Verbindung mit einer üppigen Bepflanzung gearbeitet wird.

**Herr Bröcker-Stellwag** ist ebenfalls für die Variante 4 und erkundigt sich nach der Bedeutung der verschiedenfarbigen Grünflächen auf dem Plan.

**Frau Winkelmann** erklärt, dass es sich bei den hellgrünen Flächen um Rasenflächen handelt, bei den lilafarbenen Flächen um pflegeleichte Stauden und bei den dunkelgrünen Flächen um Strauchbepflanzung.

**Herr Bröcker-Stellwag** erkundigt sich bezüglich der Einfahrt zum Steuerbüro, in die der Autofahrer abbiegt und auf eine Mischverkehrsfläche fährt. Er schlägt vor, dass eine andere Variante wäre, die Autofahrer über den Parkplatz auf ihren Hof zu führen, sodass keine Mischverkehrsfläche mehr vorhanden wäre, sondern nur noch ein reiner Fußweg.

**Herr Konstantin** äußert sich ebenfalls positiv zu der Variante 4. Die Gestaltung erinnert an Espelkamp, die Partnerstadt Torgelows.

**Frau Peeger** schließt sich den anderen Ausschussmitgliedern an und ergänzt, dass diese Variante mehr Möglichkeiten schafft sich mitten in der Stadt zu begegnen. Zu der Bepflanzung äußert sie sich ebenfalls positiv.

**Frau Pukallus** sieht den Ballsportplatz auf der Fläche als unrealistisch. Des Weiteren erläutert sie, dass die Straße Bestandteil der Wohnumfeldgestaltung ist. Momentan sieht es so aus, dass die Mittel im Programm nicht ausreichen. Es muss eventuell eine andere Fördermöglichkeit eingeworben werden oder nochmal ein Antrag im Rahmen der Wohnumfeldgestaltung gestellt werden. Somit ist die Realisierung des Vorhabens noch ungewiss.

**Frau Winkelmann** stellt die aus mehreren Varianten gewählte Vorauswahl der Variante 2 für die **Straße „Am Bahnhof“** vor. Der Straßenkörper wurde zweistreifig ausgebildet in Rechteckpflaster, ein Fußgängerüberweg zur Querung des Verkehrs wurde dargestellt sowie PKW-Stellplätze und etwas Grün zur Zierung des Straßenraums. Die Kosten belaufen sich auf eine Höhe von 440.000 € netto. Die Gesamtbreite beträgt 8,57 m und die Fahrbahnbreite beträgt 6,10 m.

**Frau Pukallus** ergänzt, dass diese Straße über das Wohnumfeldprogramm realisierbar ist.

**Frau Winkelmann verlässt um 17:35 Uhr die Sitzung.**

## 5. Antrag der SPD-Fraktion „Zukunft Torgelow – der Entwicklung unserer Stadt einen neuen Anschub geben“ - Diskussionsrunde

**Frau Pukallus** teilt mit, dass dieser Beschluss in der letzten Stadtvertreterversammlung 2022 gefasst worden ist. Das jährliche Monitoring für die Stadt Torgelow ist momentan noch in der Erstellung. Monitoring heißt, es werden die gesamten statistischen Daten wie z. B. sozialversicherte Arbeitsplätze, Bewohner, Prognosen der Entwicklung, Bedarfe an Wohnbauflächen, etc. auf den aktuellen Stand von 2022 gebracht.

2022 gab es einen hohen Zuwachs an Einwohnern durch den Flüchtlingsstrom. Dadurch gibt es einen höheren Platzbedarf bzw. es gibt Platzdefizite, z. B. an der Grundschule, da eine Klasse mehr eingeschult wird als die Grundschule verlassen wird. Zwei Klassen mit ukrainischen Schülern werden in der Herberge beschult.

Mit der Aufstellung des ISEK für Torgelow gab es eine Zielpyramide. Darin wurden einzelne Vorhaben (z. B. Gestaltung des Hüttenwerkplatzes), die umzusetzen sind, benannt. Diese Umsetzung wurde in den vergangenen Jahren zu 99 % erfüllt. Die Verwaltung möchte von der Politik wissen, welche Vorstellungen es gibt, um diesen Antrag der SPD-Fraktion anzugehen.

**Frau Varamann** liest die Beschlussvorlage vor, die folgendermaßen lautet:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, im Zusammenspiel mit Verwaltung, Politik, Vereinen und Verbänden, den Torgelower Bürgern, der Bundeswehr und anderen in der Stadt handelnden Akteuren ein Leitbild für die Entwicklung der Stadt Torgelow für maßgebliche Handlungsfelder, unter anderem Wirtschaft, Infrastruktur, Wohnen, Klima- und Katastrophenschutz und Tourismus, zu erarbeiten (oder erarbeiten zu lassen). Schwerpunkt des Leitbildes soll es sein, kurz- und langfristige Entwicklungsziele für unsere Stadt auszuarbeiten und mit Maßnahmen und Projekten, vorbereitend für das neue ISEK und als Grundlage für die Haushaltsplanung, zu untersetzen.

**Herr Bröcker-Stellwag** ergänzt, dass der Antrag aus Bürgergesprächen, mit Ortsvereinen, etc. entstanden ist. Man hört ständig, dass in Torgelow nicht viel los ist. Des Weiteren ist die Homepage der Stadt Torgelow überaltert, z. B. ist das aktuellste ISEK aus dem Jahr 2012 und das aktuellste Monitoring aus dem Jahr 2015. Die letzten vergebenen Bauvorhaben sind aus dem Jahr 2021 veröffentlicht. Dadurch sind die Bürger nicht ständig aktuell informiert. Der Antrag soll ein Einstieg in neue Themenfelder wie z. B. Klimawandel, neue Energieformen und Energiekrise, etc. sein. Eine Bündelung in einem Maßnahme- bzw. Strategiepapier ist das Ziel. Das Leitbild der Stadt Torgelow soll aktualisiert werden.

**Frau Pukallus** bietet an die Datenlage auf der Homepage der Stadt Torgelow prüfen zu lassen. Insgesamt ist die Homepage noch nicht zufriedenstellend und wird ständig überarbeitet.

Durch den neuen Wirtschaftsförderer der Stadt Torgelow Justin Jacobi und seiner Zuordnung zum Sachgebiet Kultur wird in dieses Thema demnächst auch mehr Aktivität investiert.

Ein ISEK aufzustellen kostet viel Geld (40.000 € bis 60.000 €). Dies müsste durch Förderprogramme aus der Städtebausanierung oder der Wohnumfeldgestaltung finanziert wer-

den. Diese Mittel sind aber begrenzt, ggf. ist eine 100 % Finanzierung durch die Stadt erforderlich. Aus dem Monitoring können Grundlagen entnommen werden, aber Ideen müssen zusammen entwickelt werden.

Eine Aufgabe ist in Torgelow der Erhalt dessen, was bereits über Jahre erschaffen wurde. Dies betrifft Institutionen, Grünanlagen und Spielplätze. Es gibt vermehrt Vandalismus in der Stadt, z. B. werden Bäume zerstört oder Leuchten umgeworfen, etc.

**Herr Bröcker-Stellwag** antwortet, dass Unterhaltung ebenfalls ein Teil des Maßnahmenkatalogs sein muss. Eine neue Maßnahmenpyramide mit mehreren Handlungsfeldern wäre sinnvoll. Dazu nehmen müsste man das neue Monitoring. Dies wäre eine Diskussionsgrundlage, um ein Strategiepapier zu entwickeln.

**Herr Dörner** erkundigt sich bei den Antragstellern der SPD nach konkreten Vorschlägen.

**Herr Bröcker-Stellwag** sagt, dass die konkreten Vorschläge und Ideen mit allen Akteuren erarbeitet werden sollen.

**Herr Dörner** meint es müsste zuallererst eine Aufstellung der geplanten Baumaßnahmen aus der Verwaltung vorliegen.

**Herr Bröcker-Stellwag** ergänzt, dass es sich nicht nur um die kurzfristigen Maßnahmen handeln soll, sondern auch um langfristige perspektivische Vorhaben für die Zielfelder Jugend, Energie, etc.

**Frau Peeger** versteht den Beschlussvorschlag einerseits als einen Auftrag an die Verwaltung und andererseits auch als Auftrag an alle Bürger. Es gibt intensive Bewegung in Hinblick auf die Beteiligung in Form von Wünschen, Vorschlägen, etc. von Kindern und Jugendlichen an der Entwicklung der Stadt. Ca. 6 Kinder und Jugendliche aus Torgelow haben sich zu einer Kinder- und Jugendvertretung in der Stadt zusammengeschlossen. Am 21.02.2023 ist Frau Pukallus von der Vertretung zu einer ersten Beratung eingeladen. Frau Peeger begrüßt diese Initiative und die Ideen der Vertretung sollen mit eingebracht werden.

**Frau Pukallus** fragt, ob ein neues Leitbild benötigt wird. Das jetzige Leitbild heißt „Torgelow – eine Stadt im Grünen“.

**Herr Bröcker-Stellwag** meint, dass jeder sich zu Hause über das Thema Gedanken machen soll, dann wird sich wieder getroffen in einer Runde mit Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung, der Jugendlichen, der Verbände und Vereine, etc. und unter anderem über ein neues Leitbild debattiert. Interessanter sind allerdings die zielgerichteten Maßnahmen.

**Herr Lehmann** erkundigt sich nach dem Inhalt des Monitorings.

**Frau Pukallus** bietet an, einen Link zur Einsicht in das Monitoring aus dem Jahr 2020 sowie das ISEK an die Ausschussmitglieder zu senden. Das Monitoring 2022 befindet sich aktuell in Bearbeitung. Seit dem 13.02.2023 kann die Haushaltsplanung 2024/2025 im System durch die Mitarbeiter vorgenommen werden.

Nach der Diskussion wird festgelegt, dass Einladungen für eine **Arbeitsgruppe** durch die Verwaltung an die Fraktionsvorsitzenden versendet werden. Diese entscheiden wen sie zu dem Termin am **06.04.2023** von **10:00 – 12:00 Uhr** im **Rathaus** der Stadt Torgelow mitbringen möchten oder wen sie delegieren.

## 6. Informationen/Mitteilungen öffentlicher Teil

### Frau Pukallus informiert:

- Die untere Verkehrsbehörde hat die dauerhafte Ausweisung der **Straße Siedlung am Sportplatz** mit **30 km/h** genehmigt.
- Die **Ueckermünder Straße** soll im April 2023 fertig gestellt werden.
- Es finden gegenwärtig **Firmenbesuche** der Bürgermeisterin zusammen mit Herrn Jacobi statt. Es wurden interessante Gespräche geführt.
- Es hat ein Besuch durch die Bürgermeisterin bei der Firma Metallbau Wittenberg zu der **Gestaltung der Kalotte mit der UCRA Pommernkogge** stattgefunden. Es gibt die Vorstellung in Anlehnung an die Lokomotive im Gemeindewiesenweg in Pasewalk die Kogge zu präsentieren.
- Im Rahmen der Umsetzung des **DigitalPakt** für die Grundschule und Regionale Schule wird es dort in den Sommerferien Bauleistungen in Koordinierung mit dem Brandschutz und Schaffung der Voraussetzung für den Anschluss der Hardware geben. Es wird parallel geprüft, ob eine Nachtragshaushaltsplanung notwendig wird.

## 7. Fragestunde der Mitglieder des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt öffentlicher Teil

Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder in diesem Teil.

**Herr Lehmann stellt um 18:15 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.  
Frau Weihrauch verlässt die Sitzung um 18:15 Uhr.**

gez. Markus Lehmann  
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Mareen Batke  
Protokollantin

### Anwesenheitsliste

Gremium: Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt

Sitzungstag: 14.02.2022

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Name, Vorname	Unterschrift
Bröcker-Stellwag, Torsten	
Dörner, Mario	
Varamann, Antje	
Stüwert, Alexander	entschuldigt
Konstantin, Gerhard	
Lehmann, Markus	
Peeger, Marlies	
Saeger, Sven	entschuldigt
<b>Gäste:</b>	
Frau Winkelmann (Planerin)	

### Anwesende der Verwaltung:

Pukallus, Kerstin - Bürgermeisterin  
Schackert, Cordula - Sachgebietsleiterin Bauverwaltung und Stadtplanung  
Port, Toni - Sachgebietsleiter Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung  
Batke, Mareen - Sekretärin Bauamt